



## Beschlussvorlage

Vorlage: <b>BV/0359/2020/1</b>		Datum: 19.05.2020	
<b>Kulturdezernentin</b>			
Verfasser:	40-Kultur- und Schulverwaltungsamt	Az.: 40/He	
<b>Betreff:</b>			
<b>Weitere Antragsstellung zur bundesweiten Förderung lokaler "Partnerschaften für Demokratie" des Bundesprogramms "Demokratie leben!"</b>			
Gremienweg:			
04.06.2020	Stadtrat	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitl.
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt
		<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen
	TOP		ohne BE abgesetzt geändert
	öffentlich		

### Beschlussentwurf:

Der Stadtrat befürwortet und beschließt, dass das Kultur- und Schulverwaltungsamt (Bildungsbüro) einen Antrag zur neuen Förderperiode der bundesweiten Förderung lokaler „Partnerschaften für Demokratie“ im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend fristgerecht bis zum 04.09.2020 einreicht.

### Begründung:

Seit 01.10.2018 wird die Stadt Koblenz im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ gefördert (gemäß Stadtratsbeschluss vom 30.08.2018, BV 0782/2018). Der Stadt Koblenz wurde im Zeitraum vom 01.10.2018 bis zum 31.12.2019 insgesamt 141.250 € bereitgestellt.

Seit 01.01.2020 wird die Stadt Koblenz bis zum 31.12.2020 erneut durch das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ gefördert (gemäß Stadtratsbeschluss vom 15.08.2019, BV/0629/2019/1). In diesem Zusammenhang wurde eine befristete Projektstelle in Vollzeit eingerichtet. Für den Förderzeitraum vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020 stehen der Stadt Koblenz insgesamt 138.889,00 € zur Verfügung, davon insgesamt 125.000,00 € aus Bundesmitteln.

Gemäß Förderrichtlinien wurde die Fördersumme in drei Fonds aufgeteilt:

1. Den **Jugendfonds** (insgesamt 55.555,60 €)
2. Den **Aktions- und Initiativfonds** (insgesamt 55.555,60 €)
3. Den **Fonds für Partizipation, Öffentlichkeits- und Vernetzungsarbeit und Coaching** (27.777,80 €)

Die Stadtverwaltung Koblenz hat die Möglichkeit, die Förderperiode für das Förderprogramm für ein weiteres Jahr (ab 2021) zu verlängern.

Die **Eckdaten** zur neuen Förderperiode:

- Bewerbungsfrist: 04.09.2020 per Online-Formular
- Dauer der Förderung: 01.01.– 31.12.2021
- Fördersummen: Bis zu einer Summe von **125.000,00 € p.a.**, davon:
  - ➔ Mindestens 10.000,00 € für den Jugendfonds zur Partizipation und Umsetzung von Einzelmaßnahmen im Jugendbereich
  - ➔ Mindestens 35.000,00 € für den Aktions- und Initiativfonds zur Umsetzung von Einzelmaßnahmen außerhalb des Jugendbereichs
  - ➔ Mindestens 5.000,00 € für Öffentlichkeitsarbeit, Partizipation, Vernetzung und Coaching

- Zu erbringende Eigenleistung der Stadtverwaltung:
  - ➔ Erbringung von kommunalen Eigenmitteln bzw. Drittmitteln in Höhe von mindestens 10% (12.500 €) der Gesamtausgaben pro Kalenderjahr (Bestätigung erforderlich)
  - ➔ Die Einrichtung einer Stelle mit 0,5 Vollzeitäquivalenten zur administrativen Bearbeitung des Förderprogramms
  - ➔ 0,5 Vollzeitäquivalente (VZÄ) mind. EG 9 zur inhaltlichen Steuerung der „Partnerschaft für Demokratie“ bei Ansiedlung der Koordinierungs- und Fachstelle in der kommunalen Verwaltung selbst. Die jeweiligen Aufgaben (administrative Bearbeitung und inhaltliche Steuerung) können auch in einer Stelle mit 1,0 VZÄ verbunden werden.

Beide Aufgabenbereiche sind zurzeit in der Verwaltung als sogenannte „Koordinierungs- und Fachstelle“ mit einer Projektstelle in Vollzeit befristet bis zum 31.12.2020 besetzt. Diese Umsetzung hat sich bislang bewährt und soll für die neue Förderperiode beibehalten werden.

Entsprechende Eigenmittel und Personalressourcen von insgesamt 1,0 VZÄ müssten nach Bewilligung zur Verfügung gestellt werden. Die Förderung von Personal- und Sachmitteln durch das Förderprogramm „Demokratie leben!“ ist ausgeschlossen.

Erforderlich für die Antragsstellung ist zudem die Bestätigung der Ko-Finanzierung, d.h. mindestens 10 % der Fördersumme muss von der Stadt finanziert werden, welche wiederum zur Summe addiert werden (bei einer Fördersumme von 125.000 € p.a. entspricht dies 12.500 € und folglich einem Gesamtansatz von 137.500 €).

Die Förderung „Demokratie leben!“ ermöglicht der Stadt Koblenz, strategische Netzwerke für das Thema Demokratie zu knüpfen und konkrete Projekte in diesem Bereich durchzuführen, damit Koblenz weiterhin als tolerante und vielfältige Stadt wahrgenommen werden kann, die sich proaktiv gegen demokratiefeindliche Tendenzen stellt.

Durch die Förderung konnten bereits in der laufenden Förderperiode wesentliche Projekte vorgebracht und strategische Eckpfeiler zur Einrichtung einer Koblenzer Partnerschaft für Demokratie gelegt werden:

- Erneute Durchführung der „**Koblenzer Wochen der Demokratie**“ (21.03.-09.05.2020, aufgrund des Corona-Virus verschoben) mit zahlreichen Initiativen, Vereinen und Organisationen und über 30 verschiedene Veranstaltungen (z.B. Vorträge, Workshops, Podiumsdiskussionen, Theaterstücke etc.) unter der Schirmherrschaft von Ministerpräsidentin Malu Dreyer. Auf der eigens dafür erstellten Homepage ([www.wozu-demokratie.de](http://www.wozu-demokratie.de)) sind der Veranstaltungskalender, die Entstehungsgeschichte der Veranstaltungsreihe, Bilder der letztjährigen Demokratiewochen sowie weitere Informationen zu finden. Die „Koblenzer Wochen der Demokratie“ sollen auch 2021 fortgeführt werden, um sie als regelmäßige Veranstaltungsreihe zu etablieren.
- Erweiterung des gemäß Förderrichtlinien vorgeschriebenen **Begleitausschusses**, welcher sich zur besseren strategischen Planung aus Akteuren der „Koblenzer Wochen der Demokratie“ (wie Verwaltung, Jugendkunstwerkstatt, Kulturfabrik, Universität Koblenz, Theater Koblenz, Kinder- und Jugendbüro) um wichtige lokale Akteure (DGB Region Koblenz, m\*power, Beratungsknoten gegen Rechtsextremismus, Beirat für Migration und Integration, Internationales Kulturzentrum). Die Beteiligten sprechen sich für eine Fortsetzung und damit resultierenden Etablierung als festen Bestandteil der Partnerschaft für Demokratie in Koblenz aus.
- Gemäß Stadtvorstandbeschluss vom 17.12.2018 (BV/1156/2018) wurde ein Gutachten zur **Situations- und Ressourcenanalyse „Demokratische Bildungslandschaft in Koblenz“** in Auftrag gegeben, um die aktuelle Situation in Koblenz zu analysieren und zu beurteilen, die vorliegenden Ressourcen aufzudecken und Ideen zur Umsetzung des Projekts zu entwickeln.

Das Gutachten wurde von der Hochschule Koblenz unter der Leitung von Prof. Dr. Stephan Bundschuh, stellvertretender geschäftsführender Leiter des Instituts für Forschung und Weiterbildung des Fachbereichs Sozialwissenschaften, durchgeführt. Prof. Dr. Stephan Bundschuh ist seit vielen Jahren im Bereich der pädagogischen Prävention gegen Autoritarismus, Rassismus und verwandte Diskriminierungsformen wissenschaftlich, institutionell und praktisch tätig.

Die Situations- und Ressourcenanalyse dient der strategischen und wissenschaftlich fundierten Ausrichtung der „Partnerschaft für Demokratie“ in Koblenz. Untersucht werden bei der Analyse u.a. folgende Themenfelder: aktuelle Formen des Antisemitismus, der Islam-/Muslimfeindlichkeit, der Homosexuellen- und Transfeindlichkeit sowie rechts- und linksextreme Orientierungen und Handlungen in Koblenz. Hierbei werden zunächst organisatorische, praktische und statistische Eckdaten für Koblenz erfasst, um anschließend die Bedarfs- und Bedürfnislagen seitens der Akteurinnen und Akteure zu beschreiben. Die Bedarfe werden u.a. durch qualitative Interviews, Auswertungen von Erfahrungen und Methodiken anderer „Partnerschaften für Demokratie“ sowie Ortsbegehungen erhoben. Hieraus resultiert eine Ressourcen- und Potenzialanalyse, welche auf Basis der Datenlage darlegen wird, wie eine bedarfsorientierte Entwicklung der Koblenzer „Partnerschaft für Demokratie“ zu gestalten ist.

- Erweiterung des ebenfalls gemäß Förderrichtlinien vorgeschriebenen **Jugendbeirats** zur Stärkung der Beteiligung von jungen Menschen an der „Partnerschaft für Demokratie“ (bestehend aus Mitgliedern des Jugendrates, des Jugendtreffs, der kirchlichen Jugend, der LGBTQI-Szene und einer Jugendlichen mit Beeinträchtigung). Über das Kinder- und Jugendbüro wurde der Jugendbeirat eingerichtet, in dem Jugendliche und junge Erwachsene aus unterschiedlichen Bereichen über die Gelder aus dem Jugendfonds entscheiden.
- Besonders im **Jugendbereich** konnten bisher schon einige **Veranstaltungen** über „Demokratie leben!“ gefördert werden, wie z.B. Kommunalpolitische Planspiele, Kunstprojekte, eine Exkursion nach Berlin sowie eine Lesung zum Thema Antisemitismus (aufgrund von Corona verschoben).

Für 2020 werden zurzeit weitere Projekte seitens Amt 40/ Kultur- und Schulverwaltungsamt organisiert:

- Die Lesung „Das andere Leben“ wird im September nach positiver Resonanz erneut an einzelnen Schulen in Koblenz angeboten. Die Demokratiekampagne über die Autobiographie von Solly Ganor durch Thomas Darchinger ist lebendiger Geschichtsunterricht und trägt zur Wertschätzung, den Erhalt und die Weiterentwicklung der freiheitlichen Demokratie bei.
- Das Lernmalbuch „Versteh Mal: Das Rathaus“ für Grundschul Kinder der 3. und 4. Klassenstufe wird im Juni an Koblenzer Grundschulen verteilt. Das Lernmalbuch erklärt die Aufgaben des Oberbürgermeisters sowie die Arbeit der Stadtverwaltung und einzelner Ämter altersgerecht und auf interaktive Weise in Form von Textbeiträgen, Ausmalbildern und Rätseln. So wird Kindern (kommunale) Politik und Demokratie nähergebracht.
- Die Erweiterung des Koblenzer Bürgerpanels um das Thema „Politische Partizipation/ Demokratiezufriedenheit der Koblenzer Bürgerinnen und Bürger“ und dessen Ergebnisse werden für den Inhalt einer Broschüre „Demokratie in Koblenz“ genutzt.
- Die Umsetzung einer Stolperstein-App, die die bereits bestehende Koblenz-App um historische und bildende Inhalte erweitert, trägt zur Auseinandersetzung mit der Vergangenheit und jüdischem Leben in Deutschland sowie der Sensibilisierung für und den Abbau von Antisemitismus bei.
- Durchführung einer durch das Bundesprogramm vorgeschriebenen „Demokratiekonferenz“, bei der die strategische Entwicklung der lokalen „Partnerschaft für Demokratie“ partizipativ erarbeitet und für die nächste Förderperiode festgelegt wird.

Durch eine Verlängerung der Förderung „Demokratie leben!“ können weitere Projekte umgesetzt werden und der bereits gelegte Grundstein für die „Partnerschaft für Demokratie“ in Koblenz in Kooperation mit externen Akteuren langfristig und strategisch weiterentwickelt werden. Zudem soll das Netzwerk demokratisch-engagierter Initiativen, Organisationen und Vereine in Koblenz erweitert und vertieft werden.

Zukünftig soll der Fokus noch mehr auf die Zusammenarbeit mit den Bildungseinrichtungen und insbesondere den Schulen im Hinblick auf die Demokratiebildung gelegt werden. Die Schülerinnen und Schüler sollen mehr in das politische Schulgeschehen miteinbezogen werden.

Es sollen hier v.a. die Schulen fokussiert werden, die bereits an Programmen zur Demokratieförderung teilnehmen (Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage, Modell Europa-Parlament, UNESCO-Projektschule).

## **Hintergrund:**

Die Entstehung der Demokratie in der Bundesrepublik Deutschland ist unmittelbar mit der Stadt Koblenz verbunden: 2018 jährte sich die sogenannte „Rittersturzkonferenz“ zum 70ten mal. Daran anknüpfend wurden die „Koblenzer Wochen der Demokratie“ 2018 erstmalig als eine breit angelegte Veranstaltungsreihe durchgeführt, welche von vielen unterschiedlichen Akteurinnen und Akteuren der Koblenzer Kultur- und Bildungslandschaft getragen wurde. Nach erfolgreicher Durchführung der Demokratiewochen 2018 wurde Kultur- und Bildungsdezernentin PD Dr. Margit Theis-Scholz auf das Förderprogramm „Demokratie leben!“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend durch den kommunalen Berater Herrn Rüttgers aufmerksam gemacht. Dieser begleitet nun die strategische Weiterentwicklung der „Partnerschaft für Demokratie“ in Koblenz u.a. als Coach. Herr Rüttgers ist Diplom-Politologe und seit 2004 Leiter des Instituts für Politikberatung und Forschung in Bad Honnef. Seit 2007 ist er als Berater und Coach in dem Bundesprogramm „Demokratie leben!“ tätig und hat bereits 14 lokale Aktionspläne und Partnerschaften für Demokratie innerhalb des Bundesprogramms unterstützt. Fokus seiner Beratungs- und Qualifizierungsarbeit sind Methoden zu Finanzierung, Fundraising, Netzwerkarbeit und Kompetenztransfer mit dem Ziel, die Nachhaltigkeit der „Partnerschaft für Demokratie“ zu stärken.

Das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ fördert zivilgesellschaftliches Engagement für Demokratie, für Vielfalt und gegen Extremismus auf der kommunalen, regionalen und überregionalen Ebene. Die Projektförderung des Bundesprogramms zielt auf die Weiterentwicklung der präventiv-pädagogischen Fachpraxis ab, unterstützt das Engagement für Demokratie und stärkt zivilgesellschaftliche Strukturen. Für die zweite Förderperiode (2020 bis 2024) werden die Ziele des Bundesprogramms neu justiert und stärker fokussiert – vor allem mit Blick auf die aktuellen, gesellschaftlichen Herausforderungen und auf Grundlage der gewonnenen Erfahrungen aus der ersten Förderperiode (2015 bis 2019). „Demokratie fördern. Vielfalt gestalten. Extremismus vorbeugen.“ sind die Kernziele von „Demokratie leben!“. Dieser inhaltliche Dreiklang ist handlungsleitend.

Zielgruppe des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ sind in erster Linie Kinder und Jugendliche, deren Eltern, Familienangehörige und Bezugspersonen, junge Erwachsene aber auch ehren-, neben- und hauptamtlich in der Kinder- und Jugendhilfe und an anderen Sozialisationsorten Tätige, Multiplikatorinnen und Multiplikatoren sowie staatliche und zivilgesellschaftliche Akteurinnen und Akteure.

Durch die Förderung hat Koblenz die Chance, die „Partnerschaft für Demokratie“ zu etablieren und somit die zielgerichtete Zusammenarbeit aller vor Ort relevanten Akteurinnen und Akteure für Aktivitäten für die Entwicklung eines demokratischen Gemeinwesens unter aktiver Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger zu unterstützen. Hierdurch wird strategisch zur nachhaltigen Entwicklung lokaler und regionaler Bündnisse in diesen Themenfeldern beigetragen. Im partnerschaftlichen Zusammenwirken zwischen Verwaltung und zivilgesellschaftlicher Akteurinnen und Akteure wird eine lebendige und vielfältige Demokratie vor Ort sowie eine Kultur der Kooperation, des respektvollen Miteinanders, der gegenseitigen Anerkennung und Unterstützung gestärkt.

Die Etablierung der „Koblenzer Wochen der Demokratie“, wozu sich die Akteurinnen und Akteure bereits 2018 ausgesprochen haben ist ein elementarer Baustein dieser Partnerschaften der Demokratie. Das Förderprogramm „Demokratie leben!“ geht auch über die „Koblenzer Wochen der Demokratie“ hinaus und erweitert diese um eine strategische zukunftsorientierte Komponente als Stadt. Besonders im Jugendbereich konnten durch die Förderung viele Projekte im politischen Bereich durchgeführt werden. Insgesamt kann mit der Verlängerung der Förderung Koblenz als Ort der Demokratie, welcher auch überregionale Relevanz erhalten soll, vorangebracht werden.

**Anlage/n:**

- Förderleitlinie zum Bundesprogramm „Demokratie leben!“

**Historie:**

- Stadtrat vom 30.08.2018 (BV/0762/2018)
- Haupt- und Finanzausschuss vom 29.10.2018 (BV/0917/2018)
- Stadtvorstand vom 17.12.2018 (BV/1156/2018)
- Stadtvorstand vom 02.08.2019 (BV/0608/2019)
- Stadtrat vom 15.08.2019 (BV/0629/2019/1)
- BV/0359/2020 in der Sitzung des Kulturausschusses am 20.05.20 einstimmig bei einer Stimmenthaltung und in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 25.05.20 einstimmig beschlossen

**Auswirkungen auf den Klimaschutz: Nein.**